



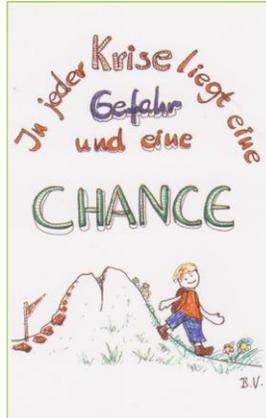
Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 15.06.2015, Prag

## Inhalt

- 1 In jeder Krise liegt eine Gefahr und eine Chance – Aktuelle Zahlen aus Sachsen
- 2 Der sächsische Weg zur Integration von Schülern mit Migrationshintergrund
- 3 Die schrittweise Integration in der Schule
- 4 Durchgängige Sprachbildung
- 5 Die Niveaubeschreibungen Deutsch als Zweitsprache

Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 15.06.2015, Prag

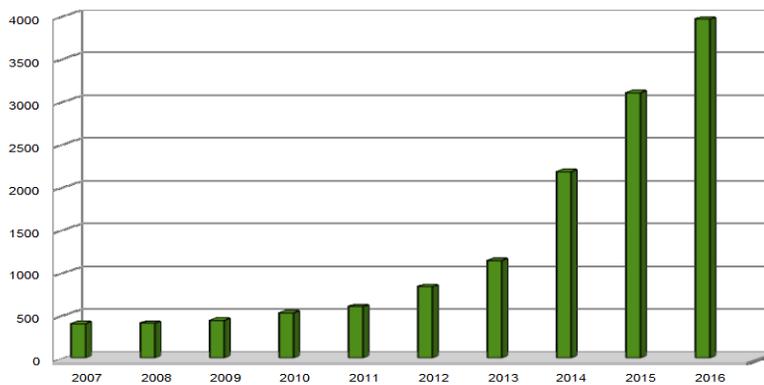
# 1 In jeder Krise liegt eine Gefahr und eine Chance



- 1.1 Entwicklung der Zahl unterzubringender Asylbewerber in Dresden
- 1.2 Verteilungsquote der aufzunehmenden Asylbewerber in den einzelnen Bundesländern
- 1.3 Schüler mit Migrationshintergrund in sächsischen Schulen

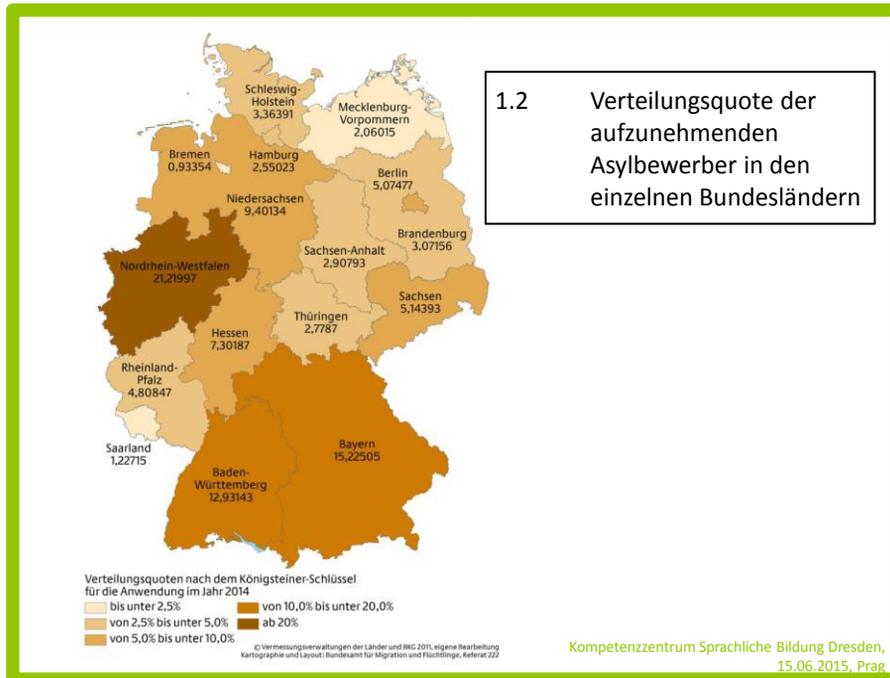
Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 15.06.2015, Prag

## 1.1 Entwicklung der Zahl unterzubringender Asylbewerber in Dresden



Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Soziales, Kreisausschuss CDU Dresden, 01.12.2014, übernommen von K. Herzog, SBA Dresden

Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 15.06.2015, Prag



### 1.3 Schüler mit Migrationshintergrund in sächsischen Schulen

	2012/2013	2013/2014	2014/2015*
<b>Anzahl Migranten<sup>11</sup></b>	17.340	19.118	21.703
		+10,3 % zum Vorjahr	+13,5 % zum Vorjahr
<b>davon Schüler in Vorbereitungsklassen und Vorbereitungsgruppen</b>	981	1.218	2.105
		+24,2 % zum Vorjahr	+72,8 % zum Vorjahr
<b>Anzahl Vorbereitungsklassen und Vorbereitungsgruppen</b>	96	110	155
		+14,6 % zum Vorjahr	+40,9 % zum Vorjahr

Quelle: SaxSVS

Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 15.06.2015, Prag

## 2 Der sächsische Weg zur Integration von Schülern mit Migrationshintergrund

Ziel:

Gewährung einer chancengerechten und individuellen Bildungslaufbahn für jeden Schüler mit Migrationshintergrund

“Lerne schwimmen ohne unterzugehen”



Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 15.06.2015, Prag

- 2.1 Personen mit Migrationshintergrund
- 2.2 Rechtliche Grundlagen der schulischen Integration in Sachsen
- 2.3 Verantwortliche Institutionen
- 2.4 Kompetenzzentren Sprachliche Bildung in Sachsen
- 2.5 Besondere Bildungsberatung
- 2.6 Anerkennung der Zwei- und Mehrsprachigkeit
- 2.7 Der Lehrplan Deutsch als Zweisprache

Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 15.06.2015, Prag

## 2.1 Personen mit Migrationshintergrund

„Alle seit 1950 nach Deutschland Zugewanderten und deren Nachkommen sowie die ausländische Bevölkerung.“

Im Jahr **2013**:

**16,5 Millionen** Personen mit Migrationshintergrund  
= **20,5 %** der Gesamtbevölkerung in Deutschland

Quelle: Statistisches Bundesamt, zitiert nach: [reportage.mdr.de/fluechtlinge-in-mitteldeutschland](http://reportage.mdr.de/fluechtlinge-in-mitteldeutschland)

Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 15.06.2015, Prag

## 2.2 Rechtliche Grundlagen der schulischen Integration in Sachsen

- **Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland (Artikel 3)**
- Schulgesetz für den Freistaat Sachsen
- Sächsische Konzeption zur Integration von Migranten
- Lehrplan Deutsch als Zweitsprache
- Verwaltungsvorschriften (Bedarf und Schuljahresablauf)

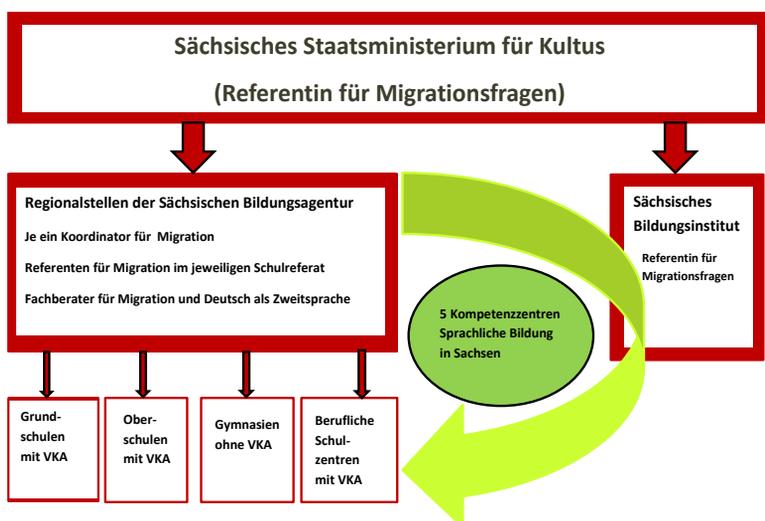
Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 15.06.2015, Prag

## Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland (Artikel 3)

„Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“

Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 15.06.2015, Prag

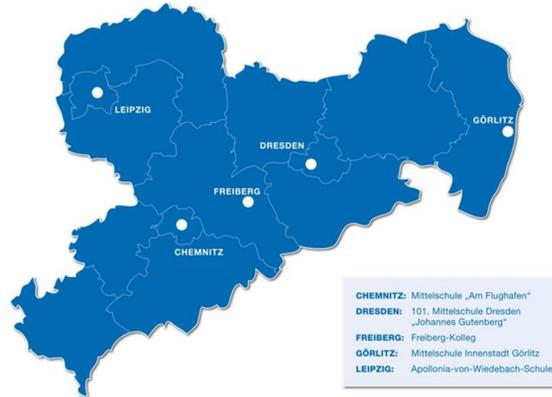
### 2.3 Verantwortliche Institutionen



Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 15.06.2015, Prag

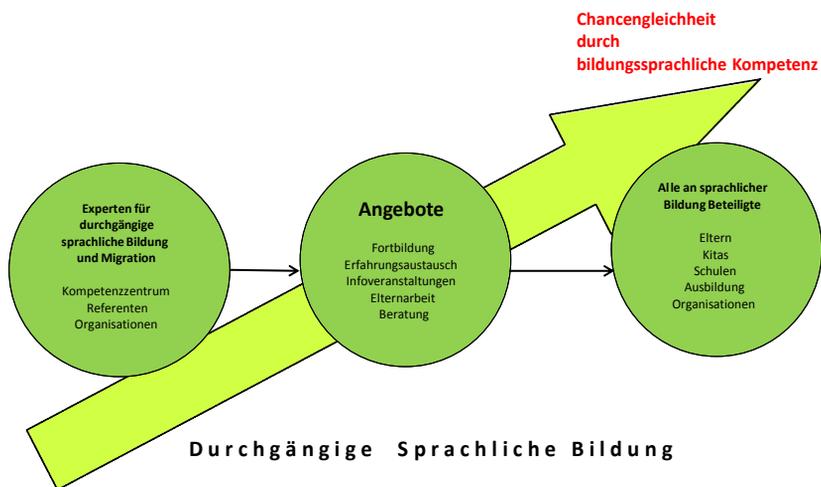
## 2.4 Kompetenzzentren Sprachliche Bildung in Sachsen

Kompetenzzentren Sprachliche Bildung



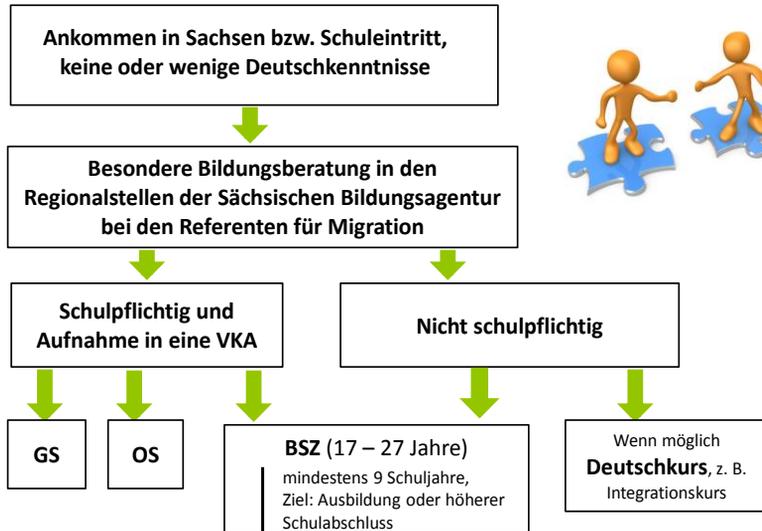
Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 15.06.2015, Prag

## Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung in Dresden



Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 15.06.2015, Prag

## 2.5 Besondere Bildungsberatung



Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 15.06.2015, Prag

## 2.6 Anerkennung der Zwei- und Mehrsprachigkeit

- Herkunftssprachlicher Unterricht
  - Umfang: ungefähr zwei Unterrichtsstunden / Woche
  - Circa 12 Sprachen (Arabisch, Persisch, Russisch, Ukrainisch, Spanisch, Vietnamesisch, Italienisch, Polnisch, Chinesisch, Türkisch, Bulgarisch, Ungarisch, ...)
  - Sehr ungleiche Verteilung zwischen Stadt und Land
  - Lehrplan seit 2015
- Anerkennung der Herkunftssprache als Fremdsprache

Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 15.06.2015, Prag

## 2.7 Der Lehrplan Deutsch als Zweisprache

- Von 2002 / überarbeitet 2009
- gilt für alle Schularten
- Vier Lernbereiche
  1. Sprachhandlungen (elementar → komplex)
  2. Wortformen, Wortschatz, Satzbau
  3. Aussprache, Schrift, Rechtschreibung
  4. Umgang mit Texten



Keine Kompatibilität von Lehrplan und Lehrwerken  
Keine Altersspezifik

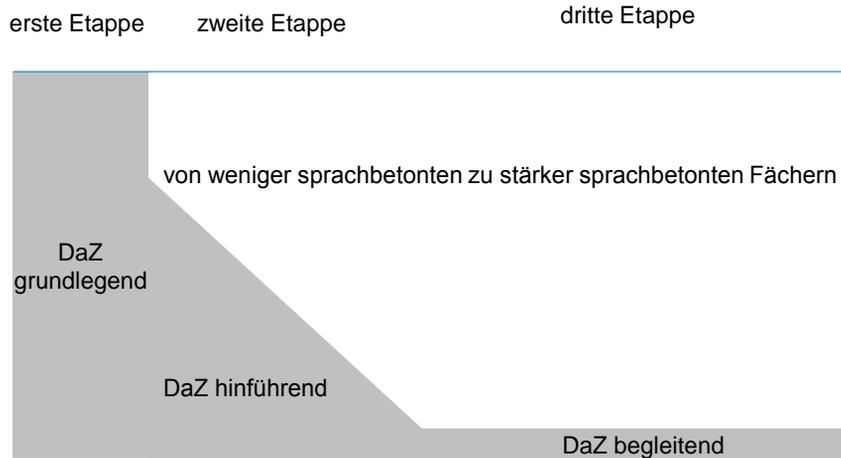
Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 15.06.2015, Prag

## 3 Die schrittweise Integration in der Schule

- 3.1 Der DaZ-Unterricht in drei Etappen
- 3.2 Aufgaben der Betreuungslehrer in der 1. und 2. Etappe
- 3.3 Beispiele für die Teilintegration
- 3.4 Die sprachliche Förderung in der 3. Etappe

Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 15.06.2015, Prag

### 3.1 Der DaZ-Unterricht in drei Etappen



Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 15.06.2015, Prag

### 3.2 Aufgaben der Betreuungslehrer in der 1. und 2. Etappe

... sind unter anderem:

- Migrationsspezifische Beratung von Schulleitungen, Lehrern, Schülern und Eltern
- Beitrag zur Schaffung eines integrationsfördernden Schulklimas
- Kooperation mit allen an der Integration beteiligten Partnern (z.B. Beratungsstellen für Migranten, Projekte zur Berufsorientierung / zum Bewerbungstraining)
- Erarbeitung von Festlegungen zur Teilintegration und individueller Integrationsmaßnahmen

Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 15.06.2015, Prag

### 3.3 Beispiele für die Teilintegration

VKA 2		11.05.2015			
Stunde	Montag (Rei)	Dienstag (Pa)	Mittwoch (Pa)	Donnerstag (Pa)	Freitag (Pa)
1.	Maxim Dascha Vladyslav Sarah	Sulejm Vanessa A <sub>6</sub>	Sarah Maxim Dascha Vanessa	Ramon Iliskhan Malik A <sub>6</sub>	A <sub>2</sub> Sarah Vanessa A <sub>3</sub> A <sub>5</sub>
2.	Maxim Dascha Vladyslav Sarah	Sulejm Vanessa A <sub>6</sub>	Sarah Maxim Dascha Vanessa	A <sub>6</sub> Michael Elena	Sulejm A <sub>3</sub> Michael Elena A <sub>5</sub> A <sub>6</sub>
3.	Vanessa Edwin	A <sub>3</sub> Sulejm Vanessa Joel A <sub>5</sub> A <sub>6</sub>	A <sub>4</sub> A <sub>6</sub>	Vanessa A <sub>1</sub> A <sub>2</sub> A <sub>5</sub> A <sub>6</sub>	Vanessa (ohne Vladyslav) A <sub>1</sub> Sofia A <sub>5</sub> A <sub>6</sub> Vanessa
4.	Aleksandr Sofia Vanessa	A <sub>2</sub> (ohne Sulejm) A <sub>5</sub> A <sub>6</sub>	Edwin Vanessa (ohne Sulejm) A <sub>5</sub> A <sub>6</sub>	Vladyslav Aleksandr Sofia Vanessa	A <sub>5</sub> A <sub>6</sub> Edwin Vanessa A <sub>1</sub> (ohne Sarah) A <sub>6</sub>
5.	Aleksandr Sofia Vanessa	A <sub>2</sub> (ohne Sulejm) A <sub>5</sub>	Edwin Vanessa (ohne Sulejm) A <sub>5</sub> A <sub>6</sub>	Vladyslav Vanessa A <sub>5</sub> A <sub>6</sub> Edwin	Vanessa A <sub>1</sub> A <sub>6</sub> Vanessa A <sub>5</sub> A <sub>6</sub>
6.		Elena Vanessa	A <sub>5</sub> A <sub>6</sub>	Ramon Iliskhan Malik Vanessa Filip	

A<sub>1</sub> Dascha Sofia  
 A<sub>2</sub> Aleksandr Maxim  
 A<sub>3</sub> Vladyslav Sarah  
 A<sub>4</sub> Anastassiya Adrija  
 A<sub>5</sub> Ramon Michael  
 A<sub>6</sub> Malika Elena  
 A<sub>6</sub> Haron Sulejm  
 A<sub>4</sub> Klaudia Leon  
 A<sub>5</sub> Joel Filip  
 A<sub>6</sub> Sondos Kaoula Mohamad

Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 15.06.2015, Prag

### Stundenplan für Montag von Filip (6. Klasse)

1. Stunde	Geografie
2. Stunde	Geografie
3. Stunde	Deutsch als Zweitsprache
4. Stunde	Deutsch als Zweitsprache
5. Stunde	Deutsch als Zweitsprache
6. Stunde	Englisch
7. Stunde	Englisch

Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 15.06.2015, Prag

### 3.4 Die sprachliche Förderung in der 3. Etappe

erste Etappe

zweite Etappe

**dritte Etappe**


Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 15.06.2015, Prag

additiv	integrativ
DaZ 3-Unterricht	Sprachförderlicher Fachunterricht
0,4 h pro Schüler mit Migrationshintergrund aus dem Grundbereich	Didaktisches Prinzip in allen Fächern
Lehrplan DaZ (Aufgabenstellungen, Arbeit mit Fachtexten, ...)	Lehrpläne der Fächer (Protokollieren, Beurteilen, ...)
Entsprechender Fachlehrer	Entsprechender Fachlehrer

Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 15.06.2015, Prag



Im Fachunterricht heißt es: Bitte beschreibe.

**Und jetzt Sie:**

Bitte beschreiben Sie so genau wie möglich.

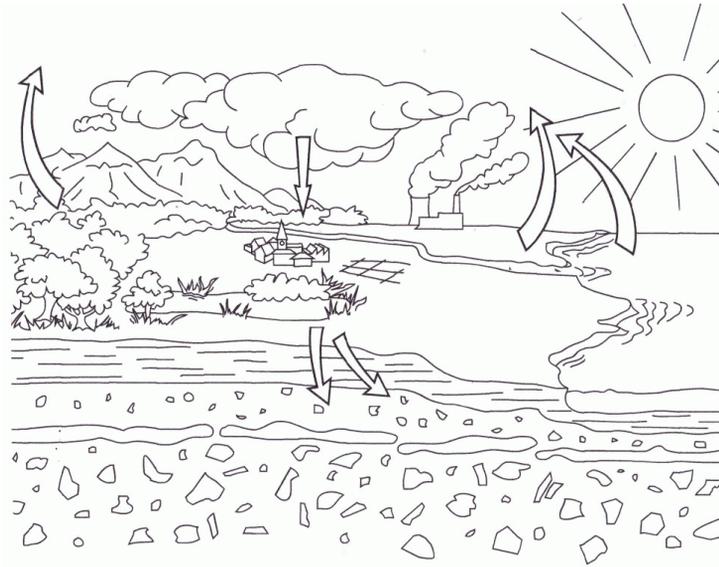
Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 2015

**... in Ihrer besten Fremdsprache.**

Sie haben drei Minuten Zeit.



Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 2015



Quelle: Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft e. V., 2002  
Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 2015



- ☺ ausreichend Zeit
- ☺ Bereitstellen sprachlicher Mittel aus der Bildungs- und Fachsprache (Vokabeln, Redemittel)

Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 2015

## 4.2 Merkmale der Sprachvarietäten

### Alltagssprache

Wasser geht nach oben.

### Bildungssprache

Wasser verdampft und steigt in den Himmel.

### Fachsprache

#### Geografie

Verdunstetes Wasser steigt als Wasserdampf nach oben.

Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 2015

## 4.3 Wie viele "Sprachen" sprichst du?



Bildungs- und  
Fachsprache



Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 2015

#### 4.4 Teilzusammenfassung

- **Sprache der Schule = Bildungs- und Fachsprache = Aufgabe der Schule**
- Bildungs- und Fachsprachen = „Fremdsprache“ für jedes Kind, das in die Schule kommt
- Kontinuierlicher Spracherwerbsprozess in der Schule
- Herausforderung: Schüler kommt erst später dazu
- **Erwerb der Bildungssprache: 6-8 Jahre**

Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 2015

#### 4.5 Sprachförderlicher Fachunterricht

Was denn noch alles?

Ich bin doch kein  
Deutschlehrer!



Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 2015

## Aber Sprachlehrer!



Kein fachliches Lernen ohne sprachliches Lernen.

Jeder Fachlehrer ist auch Sprachlehrer.

Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 2015

## Das aktuelle Verständnis eines Unterrichtsthemas

kann zunächst nur durch den

**Gebrauch der vertrauter Sprache**

zum Ausdruck gebracht werden

**Förderung der (fach-) sprachlichen Kompetenz**

soll zunehmend durch

**Erwerb und Entwicklung der bisher nicht vertrauten Sprache**

fachkompetent artikuliert werden

Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 15.06.2015, Prag

## 4.6 Zusammenfassung

- **Bildungserfolg** hängt wesentlich von bildungssprachlicher Kompetenz ab
- **Bildungssprachliche Kompetenz** basiert auf sprachförderlichem Fachunterricht
- **Sprachförderlicher Fachunterricht** ist eine Form der Binnendifferenzierung
- **Binnendifferenzierung** bedeutet Chancengleichheit auf Bildungserfolg
- **Binnendifferenzierung** basiert auf Beobachtung

Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 15.06.2015, Prag

## 5 Die Niveaubeschreibungen Deutsch als Zweitsprache

- 5.1 Im Lehrerzimmer
- 5.2 Die Niveaubeschreibungen Deutsch als Zweitsprache sind ...
- 5.3 Beobachtungsbereiche
- 5.4 Beobachtungsbogen

Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 15.06.2015, Prag

## 5.1 Im Lehrerzimmer ...

Hm, ..., der kann ja gar nix. Der meldet sich ja nicht.

Sie kann besser vorlesen als die Deutschen!

**Ich versteh schon, was er sagt, aber ...**

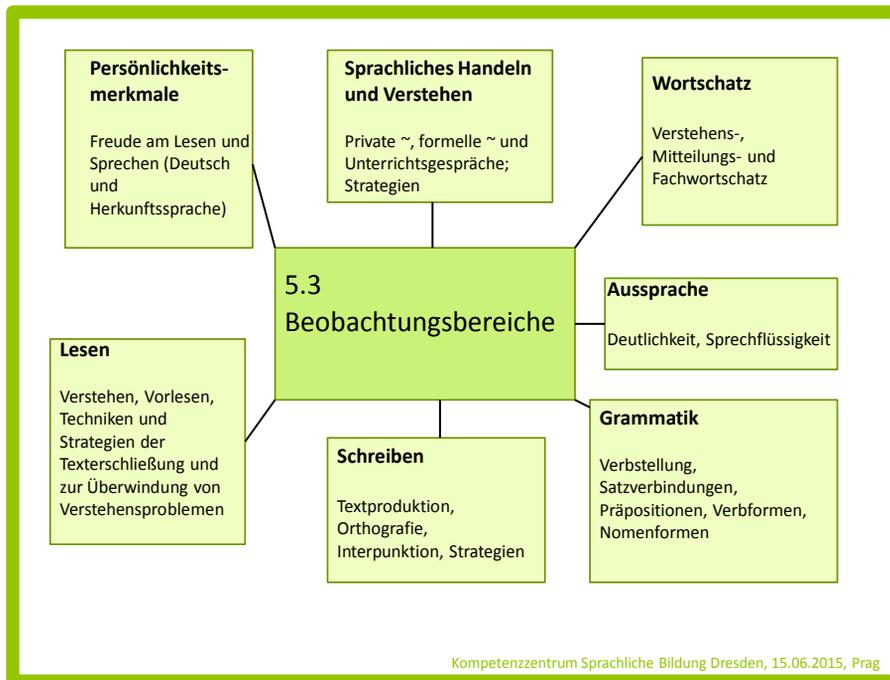
Es ist schon besser geworden. Sie scheint mich zu verstehen.

Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 15.06.2015, Prag

## 5.2 Die Niveaubeschreibungen Deutsch als Zweitsprache sind ...

- Beobachtungsverfahren
- bislang für Primarstufe und Sekundarstufe I, demnächst auch für die Sekundarstufe II
- für den Einsatz durch Lehrkräfte aller Fachrichtungen
- vier- bis fünfstufig modellierte Raster zur Beschreibung von Fähigkeiten im Deutschen als Zweitsprache
- zur Erstellung individueller Kompetenzprofile im Deutschen als Zweitsprache konzipiert

Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 15.06.2015, Prag



## 5.4 Beobachtungsbogen

### D. LESEN

	< I	I	I → II	II	II → III	III	III → IV	IV
Verstehen	<input type="checkbox"/>							
Techniken & Strategien der Texterschließung	<input type="checkbox"/>							
Vorlesen	<input type="checkbox"/>							
Strategien zur Überwindung von Verstehensproblemen	<input type="checkbox"/>							

Ergänzende Hinweise:

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit



Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 15.06.2015, Prag



Kompetenzzentrum Sprachliche Bildung Dresden, 15.06.2015, Prag